Sport-Ecke

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **76 (1982)**

Heft 21: **A**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sport-Ecke

Sportredaktion: Gnos Walter
Kornstrasse 7, 8603 Schwerzenbach

20. schweizerische Geländelaufmeisterschaften

vom 9. Oktober 1982 in Hohenrain

Der 7fache Seriensieger Varin geschlagen

Für die Geländelaufmeisterschaften ist Hohenrain ein idealer Austragungsort. Die Organisatoren vom GSV Luzern haben den Läufern eine schöne, anspruchsvolle Laufstrecke präsentiert. Sie führte über eine Rundstrecke von 2 Kilometern, die je nach Kategoriedistanz dementsprechend zu durchlaufen war (für Zuschauer sehr interessant). Es herrschte ideales Wetter, und die Organisation klappte bestens.

Kategorie Elite, 10 km (5 Runden)

1. Kolb Andreas, GSC St. Gallen, 38,58 Minuten; 2. Varin Clement, ESS Lausanne, 39,03; 3. Beck Toni, GSV Luzern, 42,21; 4. Eggen Daniel, BE, 42,42; 5. Poth Dietmar, SG, 43,21; 6. Mercier Bruno, LS, 43,41; 7. Herrsche Willi, SG, 43,50; 8. Gundi Urban, VS, 45,05; 9. Rhyner Jakob, SG, 46,31; 10. Mader Robert, BE, 46,44; 11. Stäheli Werner, SG, 47,11; 12. Deicher Karl, LU, 48,50; 13. Vonarburg Josef, LU, 49,13; 14. Diethelm Markus, LU, 49,48; 15. Farine Claude, LS, 52,33; 16. Bundi Dimitri, ZH, 54,35; 17. Wartenweiler Paul, SG, 55,03; 18. Gruber Roland, LU, 55,19; 19. Wicki André, VS, 56,02; 20. Gimmi Roland, SG, 59,15.
Ausser Konkurrenz: Marschner Dietmar, GSC Bonn (BRD) in 41,59 Minuten (3. Laufrang). Sofort nach dem Start setzten sich Varin und Kolb an die Spitze und lieferten während 5 Runden ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Der endspurtschnellere Kolb setzte 250 m vor dem Ziel zum Schlussspurt an und holte seinen ersten Meistertitel. Kolbs Taktik ging somit auf: Möglichst lange im Windschatten von Varin bleiben und auf seine vertraute Endschnelligkeit setzen.

Kategorie Junioren, 6 km (3 Runden)

1. Dincklage Thomas, GSV Zürich, 26,02 Minuten; 2. Gsponer Werner, GSV Luzern, 26,15; 3. Werlen Karl, CSS Valais, 27,28; 4. Cazetta Paolo, GE, 30,42; 5. Gsponer Roland, LU, 34,19.
Die kluge Taktik von Dincklage brachte die erfolgreiche Titelverteidigung. An fast gleicher Stelle wie Kolb bei der Elite setzte Dincklage zum Endspurt an.

Kategorie Senioren, 6 km (3 Runden)

1. Gnos Walter, GSC St. Gallen, 24,21 Minuten; 2. Sciboz Gilbert, ESS Lausanne, 28,43; 3. Kreuzer Robert, CSS Valais, 29,13; 4. Koster Albert, SG, 29,44; 5. Merz Otto, BE, 32,59; 6. Combe Robert, NE, 33,08; 7. Bieri Werner, LU, 36,06.
Hier hatte Titelverteidiger Gnos überhaupt keine Mühe, seine Konkurrenz deutlich zu deklassieren.

Kategorie Damen, 4 km (2 Runden)

1. Varin Regina, ESS Lausanne, 20,10 Minuten; 2. Bolliger Ursula, GSV Zürich, 21,14; 3. Guenin Monika, CSS Genève, 24,31; 4. Bourguignon Nicole, GE, 25,13; 5. Bonifazio Beatrice, LS, 25,59; 6. Musy Andrea, LS, 27,15; 7. Ruf Brigitte, SG, 28,15; 8. Schibler Susanne, LU, 33,43; 9. Celotti Monika, LS, 33,59.
Für Regina Varin gab es keine Probleme. In der 2. Runde verschärfte sie das Tempo und hielt auch durch.

Mannschaftswertungen
Kategorie Elite

1. GSC St. Gallen (Kolb, Poth, Herrsche), 130 Punkte; 2. ESS Lausanne (Varin, Mercier, Farine), 230; 3. GSV Luzern (Beck, Deicher, Vonarburg), 280.
GSC St. Gallen somit zum zweitenmal nach 1981 wieder Sieger.

Kategorie Damen

1. ESS Lausanne (Varin, Bonifazio).

Interklub

1. GSV Luzern WaG

Fussballturnier GSC St. Gallen

vom 25. September 1982 in Arbon

Damen des GSV Luzern retteten die Ehre

Die 13. Auflage dieses Turniers wurde wegen Bauarbeiten auf der St. Galler Kreuzbleiche nach Arbon verlegt. Pokalverteidiger GSV Luzern musste zwei Niederlagen gegen Bern und St. Gallen hinnehmen, so dass es nur zum dritten Schlussrang reichte. Dieser Rang tröstete darüber hinweg, um so mehr, als im Damen-Kleinfeldfussball die Luzernerinnen überraschend Sieger wurden. Turniersieger bei den Herren wurde der GSC Bern, der alle vier Spiele gewann und ein sagenhaftes Torverhältnis von 14:2 aufwies. Mit einem 2:1-Sieg der Berner über Luzern gelang ihnen damit auch die Revanche für die Cupfinal-Niederlage vom Mai 1982 in Zürich.

Damen-Kleinfeldfussball

1. GSV Luzern, 3 Punkte; 2. CSS Genève, 2 Punkte; 3. GSC St. Gallen, 1 Punkt.

Fussballturnier Herren

1. GSC Bern, 8 Punkte; 2. St. Gallen I, 6 Punkte; 3. GSV Luzern, 4 Punkte; 4. GSV Zürich, 2 Punkte; 5. St. Gallen II, 0 Punkte.
WaG

Die FIS-Regeln

Die wichtigsten Verhaltensregeln des internationalen Skiverbandes (FIS):

1. Jeder Skifahrer muss sich so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.
2. Jeder Skifahrer muss seine Geschwindigkeit und seine Fahrweise seinem Können und den Gelände- und Witterungsverhältnissen anpassen.
3. Der von hinten kommende Skifahrer muss seine Fahrspur so wählen, dass er vor ihm fahrende Skifahrer nicht gefährdet.
4. Überholt werden darf von oben oder unten, von rechts oder von links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem überholten Skifahrer für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt.
5. Jeder Skifahrer, der in eine Abfahrtsstrekke einfahren oder ein Skigelände queren will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann. Dasselbe gilt nach jedem Anhalten.
6. Jeder Skifahrer muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrt aufzuhalten. Ein gestürzter Skifahrer muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen.
7. Der aufsteigende Skifahrer darf nur den Rand einer Abfahrtsstrecke benutzen; er muss auch diesen bei schlechten Sichtverhältnissen verlassen. Dasselbe gilt für den Skifahrer, der zu Fuss absteigt.
8. Jeder Skifahrer muss die Zeichen auf den Abfahrtsstrecken beachten.
9. Bei Unfällen ist jeder zur Hilfeleistung verpflichtet.

Schweizerischer Gehörlosen-Sportverband

Präsidentenkonferenz vom 1. Oktober 1982 in Bern

Das Wichtigste in Kürze:
Appell: Als Ehrenmitglieder konnten Alfons Bundi und Carlos Michaud begrüsst werden. Carlo Beretta liess sich aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen. Von den Gästen waren Urech (Gehörlosenbund) und Bosshard (Kegelvereinigung) sowie Rinderer (OK Tennis, EM) anwesend.

Mutationen: Im laufenden Jahr hatte der SGSV bisher 34 Neueintritte gegenüber 2 Austritten. Der Mitgliederbestand am 1. Oktober 1982 betrug 323 Mitglieder.

Jahresprogramm 1983: Als wichtigste Veranstaltung steht die Tennis-Europameisterschaft vom 1. bis 7. August 1983 in Littau bei Luzern auf dem Programm.

Kassawesen: Die Sektions- und Passivmitgliederbeiträge wurden leicht angehoben. Die Lizenzgebühren blieben gleich (15 Franken).

Tennis-EM 1983: Das OK-Komitee hat sich wie folgt konstituiert: OK-Präsident Clemens Rinderer, Technische Turnierleitung TC Ruoppingen, Büro und Sekretariat Ursula Müller und Jeanine Streit. Weitere Mitglieder sind Faustinelli und Notter vom SGSV. Der GSV Luzern übernimmt das Rahmenprogramm. Die Plätze werden gratis zur Verfügung gestellt.

Sekretariat: Ein «vollamtliches» Sekretariat kommt für den SGSV momentan noch nicht in Frage, da die finanziellen Mittel nicht ausreichen. Der SGSV wird beauftragt, nochmals mit dem Behindertensportverband die Frage der Regelung eines Sekretariats eingehender zu diskutieren.

Diverses: Der SGSV wurde als Kollektivmitglied im SVG (Verband für Gehörenlosenwesen) aufgenommen. Die Abteilung Schützen gibt folgende Namensänderung bekannt: Abteilung Sportschützen der Gehörlosen.
Präsident Ledermann vermisst, zuhanden des Radsportobmannes, die fehlende Rangliste von den Rad-WM 1982. Bundi beantragt, zukünftig bei Auslandstarts immer sofort eine Rangliste und auch einen Rapport an den SGSV-Präsidenten und an die GZ-Sportredaktion einzureichen. Urech vom SGB hofft in Sachen Vereinsleiterkurs und Jugendlager 1983 auf eine Mitbeteiligung der jungen aktiven SGSV-Sportler.
Der GSC Bern offerierte den Anwesenden Gratisgetränke und Guezli. WaG